

## 76. Schwalbenlied.

1. Aus fernem Land,  
Vom Meeresstrand,  
Auf hohen, lust'gen Wegen  
Fliegst, Schwalbe, du  
Ohne Rast und Ruh'  
Der lieben Heimat entgegen.

2. O sprich, woher  
Über Land und Meer  
Hast du die Kunde vernommen,  
Daß im Heimatland  
Der Winter schwand  
Und der Frühling, der Frühling gekommen?

3. Dein Liebchen spricht:  
„Weiß selber nicht,  
Woher mir gekommen die Mahnung;  
Doch fort und fort,  
Von Ort zu Ort  
Lockt mich die Frühlingsahnung.“

4. So ohne Rast,  
In freudiger Hast,  
Auf hohen, lustigen Wegen  
Flieg' ich unverwandt  
Dem Heimatland,  
Dem lenzgeschmückten, entgegen!“  
Julius Sturm.

## 77. Abseits.

1. Es ist so still; die Heide liegt  
Im warmen Mittagssonnenstrahle,  
Ein rosenroter Schimmer fliegt  
Um ihre alten Gräbermale;  
Die Kräuter blühen, der Heideduft  
Steigt in die blaue Sommerluft.

2. Lauffkäfer hasten durchs Gesträuch  
In ihren goldnen Panzerhäuschen,  
Die Bienen hängen Zweig um Zweig  
Sich an der Edelheide Glöckchen,  
Die Vögel schwirren aus dem Kraut, —  
Die Luft ist voller Lerchenlaut.

3. Ein halb verfallen niedrig Haus  
Steht einsam hier und sonnbeschienen;  
Der Rätner<sup>1)</sup> lehnt zur Tür hinaus,  
Behaglich blinzeln nach den Bienen;  
Sein Junge auf dem Stein davor  
Schnitzt Pfeifen sich aus Kälberohr<sup>2)</sup>.

4. Kaum zittert durch die Mittagsruh'  
Ein Schlag der Dorfuh, der entfernten;  
Dem Alten fällt die Wimper zu,  
Er träumt von seinen Honigernten. —  
Kein Klang der aufgeregten Zeit  
Drang noch in diese Einsamkeit.

Theodor Sturm.

## 78. Der Strom.

1. Tief in waldgrüner Nacht  
Ist ein Bächlein erwacht,  
Kommt von Halde zu Halde gesprungen;  
Und die Blumen, sie stehn  
Ganz verwundert und sehn  
In die Augen dem lustigen Zungen.

2. Und sie bitten: „Bleib' -hier  
In dem stillen Revier!“  
Wie sie drängen den Weg ihm zu hindern!

Doch er küßt sie im Flug  
Und mit neckischem Zug  
Ist entschlüpft er den lieblichen Kindern.

3. Und nun springt er hinaus  
Aus dem stillgrünen Haus:  
„O du weite, du strahlende Ferne!  
Dir gehö' ich, o Welt!“  
Und er dünkt sich ein Held  
Und ihm leuchten die Augen wie Sterne.

<sup>1</sup> Käte = Hütte, Häuschen; Rätner = Bewohner, Inhaber einer Käte.

<sup>2</sup> Kälberohr = Kälberkropf, Pflanze aus der Familie der Doldenblütler mit hohlen Stengeln.